

Dänemark

DKV-Tourentipp: Rund Samsö

(ca. 80, 110, 150 bzw. 200 km)

Text: Udo Beier, DKV-Referent für Küstenkanuwandern (3/06/03)

Bezug: www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Samsoe.pdf

Vorsicht

Anreise & Start

Vier Umrundungsalternativen

1. Direkte Samsö-Umrundung (ca. 80 km in 3 Etappen)
2. Mittlere Samsö-Umrundung (ca. 110 km in 4 Etappen)
3. Große Samsö-Umrundung (ca. 150 km in 4 Etappen)
4. Äußere Samsö-Umrundung (ca. 200 km in 1 Woche)

Kurz-Infos

Im Norden der dänischen Insel Fünen liegt die Insel Samsö, und zwar ca. 30 km südöstlich von **Arhus** (Jütland), ca. 15 km nordwestlich von **Rosnaes** (Seeland) und ca. 15 km nördlich von **Hindsholm** (Fünen).

Die Insel Samsö selber ist von der letzten Eiszeit geformt worden, ist 112 qkm große, 26,5 km lang, zwischen 0,6 und 8 km breit und max. 62 m hoch. Seine ca. 7.000 Einwohner leben in 22 kleineren Ortschaften. Die Küstenlinie ist ca. 70 km lang (ohne Stavns Fjord) und wird überwiegend von Sand- und Kiesstränden geprägt, durchsetzt von einigen Steilküstenpassagen im Norden und Süden der Insel.

Vorsicht

Das Revier ist windanfällig und mit Untiefen durchsetzt (Grundsee). Entlang der Inseln kann bei auflandigem Wind Brandung entstehen. Ab 4 Bft. Wind können daher die meisten Kanuten in Schwierigkeiten geraten.

Anreise & Start

Angereist wird zum Fährhafen **Hov**, der auf der Ostseite von **Jütland** liegt (westlich von Samsö). Nördlich am Hafen angrenzend befindet sich ein Parkplatz und ein Sandstrand. Trinkwasser kann am Hafen abgefüllt werden. Weiter nördlich davon gibt es den Zeltplatz "Hov Camping".

Als Startplatz bietet sich der Sandstrand im Norden vom Hafen an.

Vier Umrundungsalternativen

1. Direkte Samsö-Umrundung (ca. 80 km)

Die Querung zur Insel wird nicht per Kajak, sondern per **Fähre (Hov - Saelvig)** vorgenommen. So spart man sich die 24 km lange Überfahrt bis zur Südspitze bzw. die 21 km lange Überfahrt bis zur Nordspitze (mit Zwischenstopp auf der Insel Tunö) ein. Wer jedoch das Auto mitnehmen will, um z.B. bei etwas stärkeren westlichen Winden zunächst erst einmal den ablandigen Bereich auf der Ostseite zu befahren, sollte nicht versäumen, rechtzeitig vorher seinen Fährplatz reservieren.

Die Umrundung selber ist, entsprechende Seegangstüchtigkeit vorausgesetzt, bis 3 Bft. weniger problematisch. Ab 4-5 Bft. ist es jedoch empfehlenswert, über Brandungs-

erfahrungen zu verfügen, da im aufländigem Teil der Insel dann Brandungsbedingungen vorherrschen können.

Die Umrundung schließt übrigens auch die Umrundung des im Osten der Insel liegenden "**Stavns Fjord**" ein.

2. Mittlere Samsö-Umrundung (ca. 110 km)

Hier wird die Umrundung vom Fährhafen **Hov** aus gestartet, der westlich von Samsö auf Jütland liegt. Je nach Leistungsfähigkeit sollten für die Umrundung mindestens 3 Tage angesetzt werden. Diese Tour habe ich gepaddelt unter der Leitung von **Peter Unold**, dänische Küstenkanuwandervereinigung "Havkajakroerne".

- Erste Etappe (ca. 40 km): Hov ist wie gemacht als Ausgangspunkt für Samsöumrundungen. Es hat am nördlichen Hafengebiet einen kleinen Parkplatz mit davor liegendem Strand. Von dort kann es dann los gehen.

Je nach Windrichtung paddelt man entweder zur Nordspitze "**Issehoved**" von Samsö (ca. 23 km). Nach ca. 15 km kommt man an der **Insel Tunö** vorbei, die zum Pausieren, Übernachten bzw. Wandern einlädt. Übrigens, unterwegs nach Tunö sieht man schon sehr früh im Westen der Insel die erste größere Offshore-Windkraftanlage ("Vindmøllepark") auf dem Flach von "**Tunö Knob**".

Oder man wählt die "Non-Stopp-Route" zur Südspitze von Samsö und hält Kurs auf dem im Süd-Westen der Insel liegenden **Leuchtturm "Vesborg"**. Zwischendurch passiert man die Flachs des Svanegrund und kann die Seehunde beim Sonnenbaden auf den knapp unter der Wasseroberfläche liegenden Findlingen beobachten.

Bei der Umrundung entgegen dem Uhrzeigersinn bietet sich eine Pause am Leuchtturm "Vesborg" und im an der Ostseite der Insel liegenden Hafen **Ballen** an. Der Badestrand im Süden des Hafens eignet sich zum Landgang. Ein paar Kilometer oberhalb von Ballen kann dann nach der ca. 40 km langen Tagesetappe am Kieselstrand angelandet und biwakiert werden.

- Zweiter Etappe (ca. 45 km): Am zweiten Tag geht es weiter Richtung **Stavns Fjord**. Er liegt dank eines ca. 5 km langen Sandhakens seegangsgeschützt in der Mitte der Insel. Wer es eilig hat, der trägt nach ca. 1 km Fahrt entlang des Sandhakens in den Fjord über. Dazu ist ein ca. 20 m breiter sandiger Kiesstrand zu überwinden. Der recht flache Fjord selber ist ein archäologisches und Naturschutzgebiet, welches voller kleiner Inseln ist.

Übrigens, früher, d.h. so um 725 n. Chr., hatten die Wikinger die erste künstliche Wasserstraße Nordeuropas gebuddelt, und zwar einen 800 m langen und 11 m breiten Kanal, den sog. "**Kanhavekanal**". Dieser Kanal trennte den Nordteil der Insel vom Südteil. Er diente als Fluchtweg vor Feinden und vor dem schlechten Wetter und ermöglichte es, vom Stavns Fjord aus direkt auf die Westseite der Insel Samsö zu fahren. Heute ist er trocken gefallen. Man sieht jedoch noch eine tiefe Mulde, der man zu Fuß folgen sollte, um mal wieder die Beine zu vertreten und nach zu schauen, wie das Westufer aussieht: Sandstrand.

Die zweite Pause bietet sich im kleinen Hafen von **Langör** an. Dort gibt es wohl nur 3, 4 weiße Fachwerkhäuser zu bewundern und ebenso viele Bauergärten. Für das Auge ist das aber eine willkommene Abwechslung.

Danach sollte man die ca. 8 km draußen östlich von Samsö liegende **Insel Vejrö** ansteuern. Es ist die größte unbewohnte Insel von Dänemark. Herrlich Wiesenflächen laden zum längeren Verweilen ein. Von der höchsten Erhebung der Insel aus

(ca. 21 m) kann man schon die ca. 13 km entfernte Nordspitze "**Issehoved**" von Samsö sehen, das Ziel der zweiten Etappe.

Wer die direkte Route zur Nordspitze scheut bzw. die Fahrt entlang des Inselufers interessanter findet, paddelt wieder zurück an das Ostufer von Samsö und nimmt dann erst Kurs Richtung Nord auf. Die Tour ist aber ca. 5 km länger. Übrigens, die Nordspitze von Samsö ist eine grüne, hügelige Wiesendünenlandschaft, wie man sie z.B. von der Nordspitze Hiddensee (Mecklenburg-Vorpommern) kann. Von der im Norden liegenden Sandspitze kann man von seinem Biwak aus sowohl die Sonne unter- als auch aufgehen sehen.

- Dritte Etappe (ca. 23 km): Am dritten Tag geht es dann über die **Insel Tunö**, welche man nach 8 km erreicht, zurück zum Startpunkt, den Hafen von **Hov**.

Übrigens, wer noch einen Tag Zeit hat, sollte Tunö sowohl per Kajak als auch zu Fuß umrunden und sein Lager auf dem recht freien Zeltplatz direkt nördlich vom Hafen am Rande des Strandes aufschlagen. Aber auch wer die Zeit dafür nicht hat, sollte kurz ins Landesinnere laufen und den Leuchtturm, der eigentlich ein Kirchturm und vielleicht bald auch ein "Handyurm" ist, aufsuchen.

Sollte das Wetter sich verschlechtert haben, kann man - statt den direkten Kurs bis Hov zu paddeln (ca. 15 km), auch den kürzesten Weg zum Ostufer von Jütland wählen (ca. 9 km) oder per Fähre von Tunö aus zurück nach Hov fahren.

3. Große Samsö-Umrundung (ca. 150 km)

Der Strand nördlich des Fährhafens **Hov** ist erneut der Startort. Für die Tour sind mindestens 4 Tage angesetzt. **Peter Unold** von der dänischen Küstenkanuwandervereinigung "Havkajakroerne" hat sie geleitet.

- Erste Etappe (ca. 37,5 km): Von **Hov** ging es zunächst mit nordöstlichen Kurs zur Insel **Tunö** (ca. 14 km) (man sollte östlich des Hafens anlanden; dort befindet sich auch eine "freie" Zeltplatzmöglichkeit). Es ging weiter nach "**Issehoved**", der Nordspitze von Samsö (ca. 8,5 km) (Vorsicht Untiefen: im "Issehoved Flak" kann es ab 4 Bft. Brandung geben!) und dann direkt hinüber zur südöstlich gelegenen "Wetterinsel" **Vejrö** (ca. 15 km). Anlanden kann man gut an der West- bzw. noch besser, da dort keine Segler ankern, an der Ostseite der Insel. Wegen etwas stärkerer Südströmung im "**Lindholm Dyb**" konnten wir nur mit Mühe gegenan über das nordwestlich von Vejrö gelegene Riff ("**NW-Rev**") paddeln.
- Zweite Etappe (ca. 56,5 km): Von **Vejrö** wurde die ca. 20 km östlich gelegene Insel **Sejerö** angepeilt. Zuvor musste jedoch das Fahrwasser des "**Samsö Belt**" gequert werden, vor dem anscheinend die Dänen großen Respekt haben. Am nordwestlich gelegenen Leuchtturm wurde kurz pausiert und dann weiter zum Fährhafen **Sejerby** (ca. 7,5 km) gepaddelt. Anschließend ging es in südwestliche Richtung zunächst zum Strand von "**Rosnaes Strandpark**", dann zum Wasserholen in den westlich davon gelegenen Hafen **Nyby** und schließlich zum Leuchtturm "**Rosnaes**" (ca. 29 km), der am nordwestlichen Zipfel der Insel **Seeland** liegt, jener dänischen Insel, auf der sich auch die Hauptstadt Kopenhagen befindet. Biwakiert wurde etwas östlich vom Leuchtturm auf einem Kiesstrand. Übrigens, die Heringe wurde nicht mit einem Hammer durch den Kies "geprügelt", sondern mit der Hand hinein gerüttelt.
- Dritte Etappe (ca. 36 km): Am dritten Tag ging es von "**Rosnaes**" erneute über den "**Samsö Belt**" zur **Südspitze von Samsö**, und zwar zunächst zum **Leuchtturm "Lushage"** (ca. 17 km) und dann zum **Leuchtturm "Vesborg"** (ca. 4,5 km). Da das Südennde von Samsö weitgehend Privatbesitz ist, sollte dort nicht übernachtet

werden. Biwakiert wurde daher weiter westlich am Ostufer der Insel **Endelave** (ca. 14,5 km). Es empfiehlt sich etwas mittig der Insel anzulanden, da am oberen Ostufer ein befahrener Weg entlang führt.

- Vierte Etappe (ca. 16,5 km): Der Weg zurück zum Fährhafen **Hov** ist nicht lang. Von weitem schon sieht man das weiße Fährschiff (sofern es da ist), bzw. den Mastenwald der Segelboote. Angelandet wird nördlich des Hafens am Sandstrand.

4. Äußere Samsö-Umrundung (ca. 200 km)

Gestartet wird diese meine "Traum"-Tour ebenfalls vom Fährhafen **Hov** aus. Dann werden jedoch alle in der Nachbarschaft von Samsö liegenden Inseln und Landzungen angefahren:

- Zunächst die im Süden liegende **Insel Endelave** (ca. 16,5 km), dann:
 - die im Nordwesten von Fünen liegende **Insel Aebelö** (+ ca. 16,5 km),
 - die **Landzunge Hindsholm** (Nordostspitze von Fünen) (+ ca. 28,5 km),
 - den **Landzunge Rosnaes** (Nordwestspitze von Seeland) (+ ca. 21 km),
 - die nordwestliche Spitze der **Insel Sejerö** (+ ca. 24 km),
 - die östlich von Samsö liegende **Insel Vejrö** (+ ca. 21 km),
 - die nördlich davon gelegene **Insel Hjelm** (+ ca. 21 km),
 - die zwischen Hjelm und Arhus liegende jütländische **Landzunge Helgnaes** (+ ca. 18 km),
 - die Nordspitze "**Issehoved**" von **Insel Samsö** (+ ca. 12 km),
 - die **Insel Tunö** (+ ca. 8 km)
 - und schließlich wieder der Hafen **Hov** (+ ca. 15 km).

Je nach Wetter, Leistungsfähigkeit und dem Wunsch, etwas vom Land mitzubekommen, sollte man für diese ca. 200 km Tour wohl mindestens eine Woche ansetzen.

Kurzinfos

Gewässercharakteristik:

Die Gewässerschwierigkeiten sind hauptsächlich auf den durch Wind und Untiefen verursachten Seegang zurückzuführen. Bei auflandigem Wind entsteht ab 4 Bft. entlang der Inseln Brandung, die einem das Anlanden bzw. Starten erschweren kann. Auf der Strecke zwischen Hov und Endelave, im Bereich nördlich von Hindsholm, westlich von Rosnaes, nordwestlich von von Sejerö, auf dem Weg nach Vejrö, zwischen Hjelm und Helgnaes, im Bereich nördlich von Samsö und östlich von Tunö sowie kurz vor Hov muss man wegen Untiefen bei entsprechender Windlage mit Kabbelwasser und Grundseen rechnen.

Kartenmaterial:

- entweder: topografische Karten, und zwar Danmark Topografisk kort (1:100.000), Nr. 1314, 1313 und für die äußere Umrundung zusätzlich Nr. 1413 und 1414;
- oder - um z.B. Untiefen erkennen zu können -: Seeekarten (zusätzlich empfehlenswert bei der äußeren Umrundung (z.B. dänische Seekarte): Nr. DK 112, 114, 141 und 128 (1:75.000)
- und zusätzlich zur Orientierung: Straßenkarte "Die Generalkarte: Dänemark Nr. 2+4" (1.200.000)

Offizielle Zeltplätze:

- am Startort: nördlich von Hov: "Hov Camping"
- Rund Samsø: südwestliche Inselseite: "Samsø Familie Camping Koldby Kås"; östliche Inselseite: "Strandskovens Camping Ballen"; nordöstliche Inselseite: "Klitgård Camping Nordby"; westliche Inselseite: "Sælvigbugtens Camping". Übrigens, auf der Insel Tunö befindet sich östlich des Hafens ein kleiner Zeltplatz.
- Zu weiteren Infos siehe den dänischen Campingführer "Camping Danmark (jährlich neu), Campingraadet, Hesselögade 16, DK-2100 København - eMail: info@campingraadet.dk Hier wird von jedem Zeltplatz ein Foto gezeigt, so dass man daraus in etwa die Zugänglichkeit des Platzes von der Küste erkennen kann.
- Außerdem gibt es einen dänischen Führer für "freie bzw. private" Zeltmöglichkeiten, die von Wanderern, Radfahrern, Reitern, Seglern und natürlich auch Küstenkanuwanderern angelaufen werden können: "Overnatning i det fri. Teltpladser og naturlejrpladser" (alle 2 Jahre neu). Bezug: "Dansk Cyklist Forbund", Tel.: (0045) 33 32 31 21
- Übrigens, "Wildes Zelten" ist in Dänemark offiziell nicht erlaubt. Um nicht unangenehm aufzufallen, sollte man gemäß der "1-Std.-Regelung" (d.h. von 1 Std. vor Sonnenuntergang bis 1 Std. nach Sonnenaufgang) das Biwak errichten.

Seewetterbericht:

- NDR 4 (702 kHz): 00.05 + 08.30 + 22.05 Uhr;
- Deutschland Funk/-Radio (1.269 bzw. 177 o. 6.005 o. 6.190 kHz): 01.05 + 06.40 +11.05 o 21.05 Uhr;
- Deutsche Welle (6.075 o. 9.545 kHz): 13.55 Uhr

Touristeninfos über Samsø:

Turistbureau, Langgade 32, Tranebjerg

Erhältlich sind u.a. eine Inselkarte "Samsø på cykel" und eine Wanderkarte von der Nordspitze "Nordby Bakker".

Fährverbindung:

- Hov (Jütland) - Sælvig (Samsø) bzw. Kalundborg (Seeland) - Kolby Kås (Samsø) - Platzbestellung empfehlenswert: Tel. 0045-70101744; eMail: booking@samsølinien.dk
- Die folgenden Inseln haben ebenfalls Fährverbindung: Tunö (nach Hov/Jütland), Endelave (nach Hundshage/Jütland) und Sejerö (nach Havnsö/Seeland).

Literatur:

- J.Werner, Törnführer Dänemark 1 (Jütland, Anholt, Laesö), 6. Aufl. 2002
- J.Werner, Törnführer Dänemark 2 (Fünen, Seeland, Lolland, Falster, Mön, Bornholm), 6. Aufl. 2001
- H.Klüche, Dänemark (DuMont-Reiseführer), 2.Aufl. 2000.

Kontakt:

"Havkajakroerne", dänische Küstenkanuwandervereinigung - www.havkajakroerne.dk